

Stadt Fröndenberg

HA 04.09.17

Montag, 4. September 2017



Die Organisatoren stellten ein abwechslungsreiches Programm rund um das Fußballturnier auf die Beine. Volles Engagement hieß die Devise. Besonders beim Vorsitzenden des SC Fröndenberg/Hohenheide, Pal Delia (vorne), der unermüdlich bei den anwesenden Politikern für den Kunstrasen warb.

FOTOS: BENEDICT

Viele Sprachen im Stadion

Integrationscup in der Graf-Adolf-Straße beispielhaft – unterschiedliche Helfer packen mit an

Von Peter Benedickt

Fröndenberg. „Bekommen wir jetzt einen Pokal?“, fragte Mustafa vom Fußballteam „Windmühle International“ beim 2. Integrationscup am Samstag im Stadion an der Graf-Adolf-Straße in Fröndenberg.

„Ja, natürlich“, bestätigte Moderator Hans Kuhn und löste lauten Jubel aus. Die Truppe hatte sich am Ende gegen die Konkurrenz vom Tennisclub Rot-Weiß Fröndenberg, die Auswahl Oase und Team Syrien sowie die zweite „Garde“ des Jugendtreffs „Windmühle & Friends“ durchgesetzt. „Der Sport spricht viele Sprachen, doch wir verstehen sie heute alle“, hatte Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe zur Eröffnung gesagt. „Diese Veranstaltung ist enorm wichtig, um unsere ausländischen Mitbürger schnell und unkompliziert in die Gemeinschaft aufzunehmen.“

So war der Fußball zwar Mittelpunkt, aber nicht die



Die Pferde von Jennys Ponyhof standen vor allem bei den kleinen Besuchern hoch im Kurs.

einzige Attraktion an diesem Nachmittag. Der Tennisclub nahm erstmals teil und hatte zwei Minispielfelder aufgebaut. Trainer Thomas Brauckmann gab Anweisungen und wissbegierige Nachwuchsspieler folgten seinen Tipps. Zudem sorgte eine Trainingsmaschine für die ersten Schritte.

Der Patenschaftskreis für Flüchtlinge organisierte die Verpflegung. Hier wählten die

hungrigen Gäste zwischen „Arabischem Grill“ oder „Armenischem Kebab“. Natürlich wurden die beliebten Pommes und die Bratwurst ebenfalls angeboten.

Das Kinderschminken mit Glitzer-Tattoos hatte den Bürgermeister so fasziniert, dass er sich von St. Josef-Kindergartenleiterin Nina Krause gleich mal ein Andenken „stechen“ ließ. „Keine Angst“, be-



Auch Tennis stand auf dem Programm: Thomas Brauckmann (TC) erklärte Grundsätzliches für interessierte Anfänger.

ruhigte ihn die „Künstlerin“. „Nach einer Woche ist alles wieder verschwunden.“ Nachgefragt war auch der Ritt auf einem der Pferde von Jennys Ponyhof. Unermüdlich drehten die geduldrigen Vierbeiner ihre Runden um den Platz.

Rekorde konnte Michael Preuß bei der Geschwindigkeitsmessung des VfL Fröndenberg zwar nicht melden, aber 30 km/h, erzielt von Max

Reichert, können sich durchaus sehen lassen.

Die Löschgruppe Hohenheide war mit einem Fahrzeug erschienen und zeigte, was sich an Bord befindet. Rudolf Pott hoff, Vorsitzender des Stadt-sportverbandes, war am Ende begeistert: „Die Veranstaltung ist klasse und sorgt für ein tolles Miteinander. Aber mehr Zuschauer hätte ich mir schon gewünscht.“